

Kolloidales Wasser

	<p><i>Kolloidales Germanium:</i></p> <p>Germanium vermag Sauerstoff an sich zu binden und damit freie Radikale die den eingeatmeten Sauerstoff verbrauchen, durch Bindung unschädlich zu machen. Dadurch entgiftet es das Blut. Je kränker der Mensch ist, desto bedeutender ist das Germanium.</p>
	<p><i>Kolloidales Gold:</i></p> <p>Gold verändert dein Leben in Richtung Lebensfreude, Euphorie, Wohlbefinden und Glück. Es steigert den Intellekt, reinigt die Zierbeldrüse schützt vor Manipulation und Reizüberflutung.</p>
	<p><i>Kolloidales Silber:</i></p> <p>Silber wirkt nicht nur gegen Bakterien, Viren sondern auch zur Bekämpfung von Pilzen und Parasiten. Es ist ein Antibiotika Ersatz selbst bei Antibiotika Resistenz.</p>
	<p><i>Kolloidales Kupfer:</i></p> <p>Kupfer wurde schon vor Jahrhunderten als wahrer Jungbrunnen bezeichnet. Kupfer ist für funktionierende Venen und Arterien, gesundes Blut sowie ein klares Gehirn verantwortlich.</p>
	<p><i>Kolloidales Zink:</i></p> <p>Zink ist unverzichtbar für das Funktionieren von über 200 Enzymen, z.B. für das Hormonsystem und den Stoffwechsel sowie die feste Struktur der Ribonukleinsäuren und Desoxyribonukleinsäuren (DNS).</p>
	<p><i>Kolloidales Magnesium:</i></p> <p>Magnesium hat im Körper sehr viele Funktionen, z.B.: an der Muskulatur, am Zentralnervensystem, am Herzmuskel, Skelettmuskulatur, die Funktion des Nervensystems und vieles mehr.</p>



Kolloidales Eisen:

10 bis 12 mg Eisen sollen dem Körper täglich zugeführt werden. Eisenmangel führt langfristig zur Blutarmut (= Anämie). Diese äußert sich zunächst harmlos mit Leistungsabfall, brüchigen Nägeln, Verstopfung und Kopfschmerzen.



Kolloidales Silizium:

Jede einzelne Körperzelle enthält Silizium. Dieses bindet teilweise große Wassermengen, was für eine gesunde Haut und die Elastizität von Bindegewebe, Knorpeln und Knochen wichtig ist.



Kolloidales Chrom:

Chrom sorgt für eine erhöhte Fettverbrennung und eine Zunahme von fettfreier Muskelmasse. Chrom ist unverzichtbar für alle, die eine Diät machen, den Jo-Jo-Effekt verhindern möchten